



Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 17/3979

## **Antrag**

der Fraktionen von CDU, SPD, FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und SSW

### **Strukturfonds zukunftsfähig für Schleswig-Holstein gestalten**

Der Landtag wolle beschließen:

– Der Landtag begrüßt die Vorschläge der EU-Kommission zur Neugestaltung der EU-Strukturfondsförderung. Er bittet die Landesregierung, sich im Rahmen der weiteren Beratung der Kommissionsvorschläge im Bundesrat dafür einzusetzen, dass die Strukturfondsförderung zukunftsfähig gestaltet wird und die Bundesregierung wesentliche zukunftsweisende Elemente des Vorschlags im Ministerrat unterstützt.

Dies betrifft insbesondere die Vorschläge:

- Orientierung an den Zielen der Europa 2020-Strategie für ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum wird begrüßt, die Förderung muss angesichts knapper werdender Mittel zukünftig zielgenauer und ergebnisorientierter ausgerichtet werden;
- Bei der Orientierung an Wachstumszielen sollten qualitative Aspekte berücksichtigt werden, wie zum Beispiel die Sicherung von Arbeitsplätzen mit fairer Entlohnung;
- Die Vorschläge zur Konzentration auf thematische Ziele werden begrüßt; es muss aber eine ausreichende Flexibilität der Regionen bei der Auswahl der Mittel zur Erreichung der Ziele gegeben sein, die Beschränkung auf vier thematische Prioritäten für Wettbewerbsregionen ist möglicherweise nicht ausreichend;
- Wiederaufnahme von Tourismus-, Kultur- und Sprachförderung in die INTERREG-Förderung;
- Auf die Kategorie „Übergangsregionen“ sollte verzichtet werden, um bestehende Wettbewerbsverzerrungen zwischen den Regionen abzubauen;

- Stärkerer ressortübergreifender Ansatz sowie Vereinheitlichung und Abstimmung der verschiedenen Fonds unter einem gemeinsamen Strategischen Rahmen wird begrüßt;
- Darüber hinaus ist eine stärkere Vereinheitlichung der Förder- und Prüfmodalitäten bzw. eine Fonds übergreifende Kohärenz anzustreben, um den Verwaltungsaufwand zu verringern und Fonds übergreifende Abwicklung auf regionaler Ebene zu ermöglichen, Zur Förderung kleinerer innovativer Projekte muss dabei gelten: messbare Zielvorgaben statt Richtlinienkonformität;
- Angemessene und frühzeitige Beteiligung der Regionen an den vorgeschlagenen Partnerschaftsverträgen;
- Revolvierende Fonds sollten regional und nicht zentral angesiedelt sein;
- Darüber hinaus sollte eine flexible Finanzierung von Projektvorhaben auch stärker unter Einbeziehung privater Mittel ermöglicht werden;
- Eine stärkere Gewichtung des Sozialfonds und damit Bereichen wie Bildungschancen; Armutsbekämpfung und Teilhabe wird begrüßt, die nahtlose Fortführung bestehender Projekte im Sozial- und Bildungsbereich, wie das Handlungskonzept Schule und Arbeitswelt, das Projekt Frau & Beruf und andere sind abzusichern;
- Konditionalitäten werden begrüßt, sollten aber auch die Bereiche beschränkt sein, auf die die Regionen Einfluss haben,
- Stärkung der Stadt-Land-Partnerschaften.

Niclas Herbst  
und Fraktion

Rolf Fischer  
und Fraktion

Kirstin Funke  
und Fraktion

Bernd Voß  
und Fraktion

Ulrich Schippels  
und Fraktion

Jette Waldinger-Thiering  
und Fraktion